

Hannsen Zeidler, Schreiner alhie, fir gemachte
Kellergütter, Fensterramen, Streichhölzer²⁷⁷,
grosse Haußthür ins Preuverwalterhauß
130 vnd anders laut Zetl yber Abbruch
7 fl.

Hansen Steichel, Schneidern, fir gemachte Mader-
azen, Malz- vnd Geltseckh vnd ainzige

Huius fl. 47 kr. 40

[fol. 153v]

Flickharbeith ybers Jahr, Inhalt Zetl
N^o. 131 abgerechnet vnd bezalt yber Abbruch
12 fl.

Thoman Remelin, Kupferschmidt, vmb gemachte
Arbeith, alß Leimpfannen²⁷⁸, Kuefcarrohr, Ab-
fallrohr in die Wasserchar, die Preupfannen
anzehefften vnd fir vnderschiedliche Flickharbeithen
N^o. 132 vermig 7 Zetln bezalt
biß 138²⁷⁹ 15 fl. 44 kr.

Mathiasen Pachmer, Schmidt, vmb allerlai von-
nötten habender neuer vnd Flickharbeith,
so er ainzigerweiß verricht, wie in seinem
139 Zetl *specificiert*, yber Abbruch zalt
14 fl.

Görgen Stöckhlmair, Wagnern, fir neue
Pierlaittern, Malztragen, ainen neuen
Wagen zum Malzfiern, eingemachte Laiter-

Huius fl. 41 kr. 44

[fol. 154r]

schwingen²⁸⁰ vnd andere Flickharbeith laut
N^o. 140 Zetl yber Abbruch zalt
11 fl.

²⁷⁷ Ein Streichholz, kein entzündbares Streichholz im heutigen Sinne, sondern ein Holz zum Ab- oder Glattstreichen, z.B. beim Einfüllen von Getreide. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 19, Sp. 1230.

²⁷⁸ Normalerweise eine Pfanne, in der Leim gekocht wird. KRÜNITZ beschreibt den milchweißen Gescht, der auf den ersten (den sog. Hopfen-Hefen) aufgefangenen Hefen schwimmt, als Leim, den z.B. Hutmacher zum Stärken der Hüte brauchten. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 5, S. 196 u. Bd. 170, S. 27. Unten im Inventarverzeichnis werden die Leimbrenten auch Hopfenbrenten genannt (sh. unten, S. 178).

²⁷⁹ Kein Zeilenumbruch im Original.

²⁸⁰ „Schwinge“ hat derart viele Bedeutungen, daß ohne das Wissen um das genaue Aussehen des Bauteils keine Zuordnung möglich ist. Vgl. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 2683-2689.